

MERKEL-GUSTAV kommt zu Wort...

Eine politische Satire von Katharina Lindner
(01.04.2008)



Guten Tag Frau Dr. Merkel,

nun ist bereits das erste Quartal des Jahres 2008 vorüber!

Diesem Jahr prophezeite Bert Rürup, der schlaue Gelehrte und Obermufti des Sachverständigenrats der Bundesregierung, schon im Januar, es werde das Jahr, in dem der Aufschwung unserer Wirtschaft auch beim gemeinen Arbeitnehmer ankommt! Die, welche keine „Arbeit nehmen“, lässt er wohlweislich in seiner Prognose aus, aber über all jene, die selbst das Proletariat hierzulande noch geistreich und vermögend erscheinen lassen, wollen wir heute nicht sprechen. Mit meinen Adleraugen und meinem feinen Sinn fürs Finanzielle prüfe ich nämlich genau, in welchen Punkten diese Prophezeiung sich erfüllt hat!

Immerhin schreibt Rürup den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Aufschwungs vor allem der Agenda 2010 zu, die bekanntermaßen das Baby Ihres ehemaligen Rivalen Schröder ist. Man muss ihm neidlos zugestehen: Mit diesem sozialen Supergau hat der Medienmogul Gerhard unser Vaterland weg vom Ruin und hin zu Goldenen Wirtschaftszeiten getrieben! Gewaltsam und auf Kosten zahlreicher Bürger, sodass dem Unternehmertum Flügel wachsen konnten, mit dem sie das Ausland zukünftig noch schneller erreichen. Dort können sie dann eine neue Schar von rechtlosen Sklaven kurze Zeit ans Fließband zu stellen, um sie wenig später durch Maschinen zu ersetzen! Im Stakkato-Takt, wie eine fröhliche Sinfonie!

Manchmal überkommt mich die freudige Gewissheit, dass die Zeiten wiederkommen werden, in denen die vermögende Schicht auf Leben und Tod bestimmt, wo es langgeht, die Leibeigenen endlich die Schnauze halten und den ihnen zugewiesenen Platz still einnehmen und der Zuwachs des Proletariats sich von selbst durch Seuchen, Hungersnöte und hier und da ein kleines Scharmützel regelt. Und an der obersten Spitze würden Sie stehen, Frau Doktor, mit einem neckischen Krönchen und einer Kette um den Hals, die aus den Knochen Ihrer minderwertigen, weil ungebildeten und / oder unvermögenden Untertanen gefertigt ist!

Zurück zur Agenda 2010, die laut Rürup mitverursacht hat, dass die deutsche Wirtschaft widerstandsfähiger geworden ist, sodass die nächste Abschwungphase kürzer sein wird, als die gerade erlebte! Arbeitsmarkt- und Lohnstrukturen sind flexibler geworden, meint der erfahrende Professor. Damit hat er Recht! Flexibel heißt: Einer ran ans Fließband, kaputt spielen bis zur totalen Erschöpfung, weg damit in das Abfallauffangbecken namens Arge und ein Neuer ran im schnellen Wechsel! Das Auffangbecken – die staatlich finanzierte Wellnessfarm zum offiziell legitimierten Faulenzen – ist groß, es stehen Unzählige vor den Türen und hämmern dagegen und schreien verzweifelt nach Arbeit, und mag sie noch so minderwertig, gering bezahlt und erfüllt von miesen Arbeitsbedingungen und fiesem Mobbing sein! Es wird immer jemand nachrutschen in der Reihe, denn unsere nun geheilte Wirtschaft befindet sich im Arbeitssehnsüchtigen-Überfluss-Himmel! Bald wird man den Konzernchefs den Pilz von den Füßen lecken, um für einen Euro ihre Marmorklosetts schrubben zu dürfen!

Und woher kommt diese wahnsinnige Wirtschaftsaufschwung?

Die Unternehmen sind innovativ: Sie erfinden immer neue Boshaflichkeiten, mit denen sie ihre Mitarbeiter quälen können, damit diese von selbst kündigen und sich selbst für das Arbeitslosengeld sperren! So nett denken die Konzernchefs an unser staatliches knappes Budget!

Die Unternehmen sind effizient: Sie produzieren für wenig Kosten viel Kram! Wenig Kosten, weil vorbildlich an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen gespart wird, dann kann der Kram richtig billig produziert werden. Schade nur, dass der ganze Kram dann nicht verkauft wird, weil das dumme Volk zu geizig ist, sein Einkommen wieder in die Wirtschaft fließen zu lassen! Sogar an Essen und Energie sparen die jämmerlichen deutschen Hohlbratzen – als ob eine solche Nahrungs- und Wärme-Abstinenz der neuste Trend wäre, mit dem man im Verwandten- und Bekanntenkreis angeben kann! Schade auch, dass der produzierte Kram in den Supermarktregalen vor sich hinstaubt, aber wenn sich mal ein Japaner oder so zu uns verirrt, dann sieht der wenigstens auf den ersten Blick, dass sich Deutschland endlich gesundgestoßen und im Überfluss Konsum anzubieten hat!

Die Unternehmen sind vorbildlich, was autoritäre Erziehung angeht! Bestes Beispiel: LIDL. Wenn eine Mutter ihren Zweijährigen kontrolliert, wann und wie oft er Pipi machen geht, dann findet alle Welt das fürsorglich! Nur, weil LIDL ein Konzern ist, wird das wieder in den Dreck gezogen! Wenn ein Vater das Zimmer seines schlafendes Kindes mit Babyphon und Videostation überwacht, sagt alle Welt: „Oh, der passt aber gut auf seine Brut auf! So besorgt – wie niedlich!“ Bei den Mitarbeitern darf man das aber nicht! Dabei fordern doch alle immer, dass es in Unternehmen wie in großen, netten Familien zugehen soll, wo alle aufeinander Acht geben! Und wenn das Babyphon im Privathaushalt den plötzlichen Kindstod verhindert, dann darf doch wohl eine permanente Überwachung in einem Supermarkt auch dafür sorgen, dass der plötzliche Warenschwund durch langfingrige Mitarbeiter minimiert wird! Bespitzelung? Pah! Menschenunwürdig? Ach! Gucken durch Löcher in den Wänden, wie Schlecker es fabriziert? Ja, wie denn sonst? Babyphones sind schweineteuer! Und das wird alles viel zu sehr aufgebauscht! Herrje, das sind doch nur blind gehorchende, willenlose Knechte! Und diese Unfreien kriegen mehr Geld dafür, dass sie beobachtet werden, als die Big-Brother-Kandidaten – und werden nicht einmal öffentlich im Fernsehen gezeigt!

Den wahren Aufschwung erkennt man übrigens am deutlichsten in den rapide gesunkenen Arbeitslosenzahlen! Seit Anfang 2006 nahm diese Randgruppe um sage und schreibe 1,6 Mio Subjekte ab! Was alle nur reden – das ist die Wahrheit! Statistiken lügen nicht! Dass Minijobs und Teilzeitstellen, zuhauf angestiegen, die Zahl frisieren – egal! Job ist Job! Dass viele Personen von ihrem Vollzeiteinkommen nicht leben können, nicht einmal als Single – egal! Sie *haben* einen Job – und nur das zählt in der Statistik! Dass die Menge der Arbeitslosen schrumpft, weil das Arbeitskräfteangebot wegen der alternden Gesellschaft abnimmt – egal! Für uns zählen nur die statistischen Fakten! Die Gesellschaft badet im Arbeitsangebotsgold und merkt es nicht mal, weil alle nur am Meckern sind, über die niedrigen Löhne, die schlecht bezahlten Stellen, und, und, und! Und meine Nachbarin, die beschwert sich sogar noch darüber, dass sie als Alleinerziehende erst einen Job haben muss, um einen Betreuungsplatz für ihre Bälger zu kriegen, aber nur einen Betreuungsplatz bekommt, wenn sie einen Arbeitsvertrag vorweisen kann! Mit Wohnungen läuft das ja ähnlich: Ohne ALG II-Bescheid keine Wohnung, ohne Vertrag mit dem Vermieter kein ALG II! Aber die Leute wissen doch, wie es läuft und können sich drauf einstellen! Wenn das eine ohne das andere nicht geht, dann muss man das würdig in Kauf nehmen und akzeptieren, dann gibt es eben nichts von beiden! Es gibt so viele schöne Brücken in Deutschland – und der Regenschutz darunter kostet derzeit noch nichts! Und wer unbedingt arbeiten will, der soll es halt tun! Man kann ja, wenn man Langeweile verspürt, Samenkörner nach Form und Größe sortieren. Oder die Punkte auf der Raufasertapete zählen! Oder sich in Papiercontainern dem Zauber des Origami-Faltens hingeben! Arbeit findet jeder, der nur ernsthaft danach sucht! Und für lau arbeiten zu gehen, ist heutzutage soweit verbreitet, dass man sich wirklich nicht mehr dafür zu schämen braucht! Schneewittchen hat schließlich auch für die Zwerge gekocht, gewaschen und für körperliche Freuden zur Verfügung gestanden – und dafür nie auch nur einen Cent verlangt! Sie war de-

mütig und dankbar dafür, dass man ihr ihr kleines, nacktes, blankes Leben ließ! Daran sollte sich die arrogante deutsche Bevölkerung mit ihren unflätigen Ansprüchen mal ein Beispiel nehmen!

Ihr glühender Anhänger
Gustav